

Forschungsbohrung zur Verifizierung der GeoMetEr Messergebnisse:

Infoveranstaltung am 23. Juni um 17 Uhr in Langenbach

Im Rahmen des Forschungsvorhabens GeoMetEr wurden in den vergangenen zwei Jahren verschiedene geophysikalische Untersuchungen in unserer Gemeinde durchgeführt. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Messungen stehen nun die nächsten Schritte an: das Abteufen einer Forschungsbohrung zur Bestätigung der Messergebnisse.

Um die Bürgerinnen und Bürger über den Ablauf und die Ziele dieser Bohrung zu informieren, lädt der Bürgermeister Herr Grellmann, gemeinsam mit der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) und den beteiligten Forschungspartnern zu einer weiteren Informationsveranstaltung ein.

Diese findet am 23. Juni 2026 um 17 Uhr im Bistro im Waldbad Langenbach statt. Die Veranstaltung umfasst eine Vorstellung der geophysikalischen Messergebnisse durch die Technische Universität Bergakademie Freiberg, die Präsentation der geplanten Forschungsbohrung durch die BGE und eine anschließende Diskussions- und Fragerunde.



Seismische Messungen im Herbst 2024.

Quelle: BGE

Hintergrund: Das von der BGE initiierte Forschungsprojekt GeoMetEr entwickelt innovative geophysikalische Mess- und Auswerteverfahren. Die Technische Universität Bergakademie Freiberg und das LIAG-Institut für Angewandte Geophysik arbeiten hierzu mit weiteren Partnern aus Industrie und Forschung

zusammen. In den letzten Jahren wurden in Langenweißbach bereits seismische sowie luftgestützte Untersuchungen durchgeführt. Mit der nun geplanten Bohrung wird geprüft, ob die gewonnenen Daten und Interpretation tatsächlich die geologischen Strukturen und Gesteinseigenschaften korrekt abbilden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um zukünftige Messprogramme für die Endlagersuche zu optimieren.

Langenweißbach wird bei der Endlagersuche nicht berücksichtigt, da es bereits früh als Standort ausgeschlossen wurde. Genau deshalb bietet die Region ideale Testbedingungen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich aus erster Hand über die nächsten Schritte zu informieren und ihre Fragen direkt an das Forschungsteam zu stellen.